

Stiftung für internationale Kindergesundheit der DGKJ (vormals Hermann-Mai-Stiftung)



Im Jahr 2017 hat die Deutsche Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin (DGKJ e.V.) beschlossen, ihre bisherige Hermann-Mai-Stiftung in ‚Stiftung für internationale Kindergesundheit der DGKJ (vormals Hermann-Mai-Stiftung)‘ um zu benennen.

Die Vorgeschichte: 1983 gründete die Deutsche Gesellschaft für Kinderheilkunde die Hermann-Mai-Stiftung zur Förderung der Vorbereitung von Ärzten auf Tätigkeiten zur Förderung der Gesundheit von Kindern in der Dritten Welt und Unterstützung von Projekten, die der unmittelbaren Prophylaxe und Therapie häufiger Gesundheitsstörungen in armen Ländern und der Ausbildung einheimischer Ärzte und Gesundheitsarbeiter dienen.

Der Name der Stiftung wurde gewählt, weil sich Prof. Mai stark für das Krankenhaus von Albert Schweitzer in Lambarene/Gabun eingesetzt hatte und dort zeitweise auch mit ihm zusammengearbeitet hat.

Zwischen 1983 und 1997 wurden 31 Ärztinnen und Ärzte unterstützt. Ab 1997 trat die Unterstützung von Kindergesund-

heitsprojekten in Entwicklungsländern in den Vordergrund: die meisten der 54 Unterstützungen gingen an Projekte, durch die die Betreuung der Kinder vor Ort unmittelbar verbessert wurde, z.B. durch Medikamente, Sauerstoff-Konzentratoren, Reparatur von EEG- und Ultraschall-Geräten und schließlich die Aufnahme der Förderung von Kolleginnen und Kollegen aus Entwicklungsländern, die an Fortbildungen teilnehmen. *Warum die Änderung des Namens der Stiftung ?*

Nachdem Einzelne schon früher auf eine nationalsozialistische Verstrickung des Namensgebers der Stiftung, Hermann Mai, hingewiesen hatten, wurde dies seit 2012 von einem Medizinhistoriker bearbeitet. Mai war nicht nur überzeugter Nationalsozialist, sondern er engagierte sich als Beisitzer am Erbgesundheitsgericht München und wirkte an mindestens 12 Urteilen zur Zwangssterilisation von Frauen und Männern mit. Als sogenannte Urteilsgründe wurden ‚Widerspruchsgeist‘ u.a. angeführt. Dies führte zur Umbenennung der Stiftung und Einführung einer Präambel:

‚Die DGKJ hat im Jahre 1983 eine Stiftung gegründet, die darauf abzielt, die Kindergesundheitspflege in Entwicklungsländern zu unterstützen. Sie hat diese Stiftung nach dem Kinderarzt Prof. Dr. Hermann Mai benannt, der ... mit Albert Schweitzer in Lambarene/Gabun zusammengearbeitet

hat, und dem die Tropenpädiatrie ein besonderes Anliegen war.

Im Jahr 2017 wurde die Stiftung umbenannt, nachdem neuere Untersuchungen gezeigt haben, dass Hermann Mai die NS-Ideologie aktiv unterstützt hat. Insbesondere die aktive Rolle Hermann Mais in Verfahren zur Zwangssterilisierung von Frauen und Männern muss als ärztliches Fehlverhalten gewertet und auch in Erinnerung gehalten werden.’

Die Ziele der Stiftung sind neu formuliert als

- 1. Fachliche Qualifizierung von Kinderärztinnen und Kinderärzten für Tätigkeiten zur Förderung der Gesundheit von Kindern in Ländern mit eng begrenzten finanziellen Ressourcen;**
- 2. Unterstützung von Projekten, die der unmittelbaren Prophylaxe und Therapie häufiger Gesundheitsstörungen in armen Ländern und der Ausbildung einheimischer Ärzte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen dienen.**
- 3. Der Stiftungszweck wird auch verwirklicht durch finanzielle Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen und Organisationen zur Förderung der Kindergesundheit und der Kinderheilkunde in Entwicklungsländern.**

Strukturell hat die Stiftung neben dem Vorstand aus Vorsitzender/-dem und Schriftführer/-in als Beirat den Vorstand der Gesellschaft für Tropenpädiatrie e.V. und einen kleinen Kreis engagierter und

erfahrener Pädiater als Stiftungsrat. Sie untersteht der Stiftungsaufsicht beim Regierungspräsidium in Tübingen und ist seit der Gründung als gemeinnützig anerkannt.

In diesem rechtlichen Rahmen ist die Stiftung tätig und prüft Anträge auf Förderung, die im Rahmen der vorhandenen finanziellen Mittel bewilligt werden können.

Um die Förderung möglichst vieler Anträge zu ermöglichen, werden Spenden begrüßt und Spendenquittungen ausgestellt.

Die Stiftung vergibt Mittel in der Regel auf Vorschlag von Kinderärztinnen und Kinderärzten, die humanitäre Hilfe leisten oder sich in der Entwicklungszusammenarbeit engagieren. Auch Anträge einheimischer Expertinnen oder Experten sind möglich.

Aus den Anträgen muss zu erkennen sein, dass die Situation der Kinder vor Ort konkret verbessert wird.

Die Stiftung ist keine Stiftung zur Forschungsförderung. Dies schließt nicht aus, dass im Einzelfall die direkte Betreuung von Kindern bzw. deren medizinische Betreuung gefördert werden.

Konto:

Stiftung internationale Kindergesundheit

Wartburg Sparkasse Eisenach,

BIC HELADEF1WAK

IBAN DE45 8405 5050 0012 0298 31

Da die Stiftung über begrenzte Fördermittel verfügt, wird sie die Unterstützung von Projekten bevorzugen, bei denen durch einen mittleren Förderbetrag von circa 2.500,- Euro ein Effekt erreicht werden kann.

Generell, nicht förderfähig sind Projekte und Programme, die von anderen Organisationen durchgeführt werden, die selbst auf Spendenbasis arbeiten.

Mit der Annahme von Fördermitteln verpflichten sich die Antragssteller, über die satzungsgemäße, sachlich und rechnerisch korrekte Verwendung der Mittel Rechenschaft abzulegen.

Das jeweilige Projekt soll auch auf einer der folgenden Jahrestagungen der Gesellschaft für Tropenpädiatrie und internationale Kindergesundheit (GTP e.V.) vorgestellt werden.

Anträge an die Stiftung richten Sie bitte an den Schriftführer:

Dr.med. Benno Kretzschmar

Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin „Dr. Siegfried Wolff“
Mühlhäuserstr. 95
D-99817 Eisenach
Fax: ++49 3691 – 6987260
kretzschmar@stgeorgklinikum.de

oder den Vorsitzenden:

Prof. Dr.med. Michael B. Krawinkel

Institut für Ernährungswissenschaft
Justus-Liebig-Universität
Wilhelmstr. 20
D-35392 Giessen
Fax: 0049 – 641 - 9939039
michael.krawinkel@uni-giessen.de



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN e.V.**

<https://www.dgkj.de/>



**Gesellschaft für Tropenpädiatrie
& Internationale Kindergesund-
heit (GTP) e. V.**

<http://www.tropenpaediatric.de/de/>